

Montag, 05. Juli 2010

Grindelwald | 01. Juli 2010

Zu Berg mit Farben und Pinsel Erfolgreicher Malkurs der Gilde Schweizer Bergmaler

Einmal mit Farben, Papier und Pinsel statt nur mit Fotoapparat und Feldstecher in der Bergwelt unterwegs sein. Die Gilde Schweizer Bergmaler bietet dafür in Grindelwald einen Malkurs an. Was im aktuellen Malkurs entstanden ist, wird im Hotel Résidence gezeigt.



Kursteilnehmende in einer zauberhaften Bergbachlandschaft.

Foto: Eingesandt

«Wir haben eine wunderbare Woche», sagt Künstler Heinz Kropf. Er leitet den traditionellen von der Gilde Schweizer Bergmaler organisierten Bergmalkurs, der jeweils am Freitag, dem Abschlusstag der Woche, mit einer kleinen Vernissage der entstandenen Werke endet. Was in dieser Woche bei Traumwetter für Malerinnen und Maler geschaffen wurde, wozu übrigens durchaus auch ein Gewitter gehören kann, ist ab 16.00 Uhr im Hotel Résidence in Grindelwald zu sehen. Interessente sind willkommen. 15 Personen haben am Malkurs teilgenommen. Nicht als eigentliche Schüler, sondern als Maler mit ihrer eigenen Sichtweise auf die Bergwelt. Es ging um gemeinsames Malen, um den Gedankenaustausch über die gewählten bildnerischen Lösungen, um Tipps für das Malen von Bergen oder auch eines Bergbachs. Für die Kursteilnehmenden ist die Vernissage wichtig: Hier können sie die Woche anhand der entstandenen Werke Revue passieren lassen und entdecken, wie andere Kunstschaffende die von der Natur gegegebenen Bilder in Farbe und Form umsetzten. Ida Sutter, welche die Kurswoche administrativ betreut, freut sich, dass die Malkurs-Teilnehmenden in Grindelwald überall sehr gut aufgenommen werden. Kursleiter Heinz Kropf ist im Emmental geboren. Er war ursprünglich Fotoretoucheur und entdeckte 1986 das Zeichnen und Malen als seine grösste Passion. Seit dem Besuch der Internationalen Sommerakademie im Jahr 1988 in Salzburg gilt seine Vorliebe der Aquarelltechnik, und er hat eine persönliche Form davon entwickelt. Seine Motive sucht er in der Natur, kann sich aber auch für technische Sujets begeistern. Kropf ist hauptsächlich Autodidakt, hat aber etliche Kurse bei bekannten Künstlern besucht. Seit 1993 leitet er eigene Malkurse. Seit 2008 ist er auch Mitglied der Gilde Schweizer Bergmaler und kann das Erlebnis Berg als Sujet für bildnerisches Gestalten gut vermitteln.



Ein gut eingerichtetes Openair-Atelier vor einem spektakulären Bergmaler-Sujet.

Zur Geschichte

Der Bergmalkurs wird heute von der Gilde Schweizer Bergmaler mit Sitz in Grindelwald organisiert. Vor der Gründung der Gilde in den Jahren 1987 bis 1988 wurden die Bergmalwochen von den Bergbahnen Grindelwald-First und dem Hotel Résidence durchgeführt. Leiter waren damals Gustav Ritschard aus Unterseen und Albert Häsler aus Grindelwald. Professor Georges Grosjean, der im Rahmen des Unesco-Projektes «Mensch und Umwelt» Studien über die Schönheitswerte der Natur durchführte, regte Gustav Ritschard dazu an, namhafte Künstlerinnen und Künstler zum Thema «Schweizer Berglandschaften» zu einer Künstlervereinigung zusammenzuführen. Dadurch wurde Gustav Ritschard zum Initianten für die Gründung der Gilde. Die Gilde verfolgt das Ziel, die Bergmalerei zu fördern und ihre Bedeutung zu heben. Sie will auf dieser Weise einen kulturellen Beitrag leisten und die Tradition der Schweizer Bergmalerei weiterführen. (pd)

Mehr zum Thema

Krumme, aber schöne Striche auf Leinwänden - Grindelwald | 06. Juli 2009

Grindelwalder Bergmaler-Gilde in Saanen - Ausstellung | 22. August 2008

Malen auf der grünen Wiese - Grindelwald | 05. Juli 2008

«Er malt wie ein Junger» - Grindelwald | 27. Juni 2007

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 104442

1.07.2010, 17.50 Uhr

Autor/in: Anne-Marie Günter

Seitenaufrufe: 137

© 2001 - 2010 by Jungfrau Zeitung